

Hochheims Spitzensportler als Vorbilder ausgezeichnet

Plädoyer Bürgermeister Volker Zintels für den Breitensport

sum. HOCHHEIM. - Wer als Zuschauer bei der Jugendsportlerehrung 1988 dabei sein wollte, mußte sich nicht bis zum Ort des Geschehens durchfragen. Das aufgeregte Stimmengewirr empfing den Besucher bereits an der Eingangstür des Hochheimer Rathauses und wurde immer lauter, je näher man sich zu dem Lichthof im ersten Stock begab. Dort hatten sich rund sechzig jugendliche Sportler zusammengefunden, um ihre wohlverdienten und schwer erkämpften Ehrenurkunden entgegenzunehmen. Als nette Überraschung hatte die Stadt Hochheim für jeden Sportler ein nützliches Präsent ausgesucht. So können in Zukunft Wettkämpfe in Fotoalben festgehalten werden, und die Hochheimer Handball-Minis strahlten über ihre Kuscheltiermaskottchen.

Die Würdigung des sportlichen Nachwuchses verlief in einem aufgelockerten, fröhlichen Rahmen, der jedoch auch feierliche Augenblicke zu bieten hatte. Der erste Stadtratsvorsitzende Wilfried Simon würdigte in einer kurzen Rede die Bedeutung des Sportes in der Stadt Hochheim. Dabei stünden die Leistung einer Gesellschaft und ihr soziales Zusammengehörigkeitsgefühl in einem engen Zusammenhang mit dem aktiven Sport. Ein eindringlicher Appell zum Weitermachen beendete die Ansprache.

An der Spitze der zu ehrenden Jugendlichen steht der Schwimmer Ulf Lauer (Teilnahme an der Deutschen-, Rheinessen- und Rheinland-Pfalz-Meisterschaft). Im Mannschaftssport führt die weibliche C-Jugend des TuS Massenheim, Abteilung Handball, die Spitze an. Sie hatte bei der Teilnahme an der Hessenmeisterschaft den dritten Platz belegt. Zum Schluß befolgten die Jugendlichen nur zu gerne den Aufruf der Pressefotografen, sich noch einmal zu einem Gruppenfoto zusammenzufinden. Ein wahres Blitzlichtgewitter war der letzte Höhepunkt der Ehrung.

Die Sportlerehrung für die Erwachsenen hatte man sich noch bis vor vier Wochen ganz anders vorgestellt. Geplant war ein festlicher Ball in der Stadthalle, doch unerwartete Termenschwierigkeiten verhinderten die Premiere in der letzten Minute. So mußte auf die Räumlichkeiten des Vereinsheimes der Spielvereinigung 07 zurückgegriffen wer-

den. Angemeldet für die begehrte Ehrung waren über 200 Sportler, die von dem Vereinsvorsitzenden vorgeschlagen waren. Platz fanden die erfolgreichen Athleten an drei langen Holztischreihen. Von dort war es nur ein kurzer Weg zu dem üppig aufgebauten Buffet mit zahlreichen Käse- und Fleischsorten und einer großen Salatauswahl.

Bürgermeister Volker Zintel machte am Anfang der Feier auf die wichtige Vorbildfunktion des Sportes aufmerksam. Er ermahnte die Geehrten zur Animation im Sinne des Breitensports. Dies sei sogar wünschenswerter als die Erbringung einzelner Spitzenleistungen. Außerdem dankte der Bürgermeister dem Ersten Vorsitzenden der Spielvereinigung 07, Anton Siegfried, und dem Vorsitzenden des Hochheimer Vereinsrings, Hans Spiegel, für ihre Hilfe und das immerwährende Engagement für den Sport.

Die Eröffnungsworte wurden schnell zur Nebensache, als zur Selbstbedienung am Buffet aufgerufen wurde. Bald schon kam man in Bedrängnis, denn die zu geringe Anzahl der Teller war dem Ansturm nicht gewachsen. Nach einer Weile zeigten die zufriedenen Gesichter, daß man zu dem gemütlichen Teil des Abends übergegangen war.

Der prominenteste Hochheimer Sportler, der Dressreiter Herbert Krug, konnte leider nicht an der Ehrung teilnehmen. An der Stelle des Mannschaftseuropameisters und des deutschen Vizemeisters von 1987 nahm Tochter Nadine die Urkunde entgegen. Aber auch sie steht als deutsche Juniorenvizemeisterin von 1987 auf der Ehrenliste. Besonders herausragend waren ebenfalls die hervorragenden Leistungen der Behindertensportgruppe der Leichtathletik. Dabei sind besonders zwei Namen zu erwähnen: Andreas Kammerbauer, Hessenmeister und Teilnehmer der deutschen Meisterschaft von 1987, und Peter Herrmann. Auch er war bei der deutschen Meisterschaft dabei gewesen und belegte bei den Internationalen Holländischen Meisterschaften im letzten Jahr den ersten Platz in den Disziplinen Kugelstoßen, Speerwurf und Diskus. Als größter Erfolg ist jedoch die Teilnahme der Behindertenolympiade in Seoul zu feiern.



Wieder zu den erfolgreichsten Hochheimern gehörten die Leichtathleten der Behindertensportgruppe, die auch international für Furore sorgten.